

Backfischbekleidung

Während des Aufbaus der Stalin-Allee wendete sich ein Unternehmer an die Verwaltung, da er ein seiner Meinung nach spektakuläres Jugendmodegeschäft eröffnen wollte. Er schrieb folgende Zeilen: »Es schwebt uns ein Laden vor, der in seiner malerischen und interessanten Dekoration wie auch in seinen angebotenen Erzeugnissen der großartigen Stalin-Allee einen neuartigen Akzent geben soll. Es geht uns auch darum, der Jugend zu zeigen, was man alles aus den hervorragenden Stoffen der Deutschen Demokratischen Republik machen kann.« Prompt folgte eine Ablehnung, da die Vergabe von Geschäften bereits abgeschlossen sei. Der Antrag war allerdings beim Oberbürgermeister schon als Geschäft für »Backfischbekleidung« vorgebracht worden. Einem Briefwechsel zwischen dem Amt für Jugendfragen und der Abteilung Handel

und Versorgung kann man entnehmen: »Dem Oberbürgermeister wurde ein Entwurf für ein Jugendprogramm in Berlin übermittelt. In diesem Programm ist vorgesehen, in der Stalin-Allee ein Geschäft für moderne und schöne Jugendbekleidung einzurichten, dieses Geschäft soll in Verbindung mit dem Institut für Bekleidungsindustrie die Produktion der gewünschten Jugendbekleidung beeinflussen.« Die Antwort lautete später: »Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen, dass vom HO-Kreisbetrieb Stalin-Allee am 1. August 1954 ein so genanntes Kinderkaufhaus am Strausberger Platz eröffnet wird, das nach den Angaben der HO-Stalin-Allee ein volles Warensortiment der Kinder- und Jugendbekleidung führt und sich der Beachtung der volkswirtschaftlichen Bedürfnisse der Backfischbekleidung vornehmlich widmen wird.«